

FRAUEN / Anita Radipentz aus Unterkirchberg will Kinder zum Lesen animieren

Der ganz große Roman kommt noch

„Lili und Lu“ ist ein Buch für Grundschüler – Ausbildung als Lese-Erzähl-Mentorin

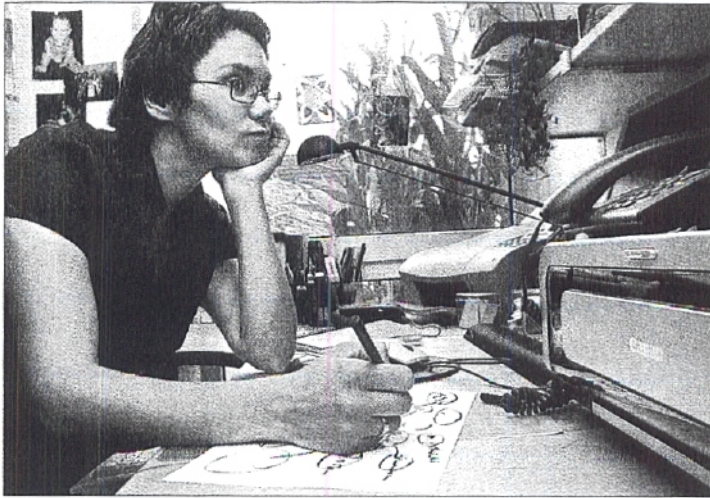
Anita Radipentz aus Unterkirchberg hat sich hingesetzt und ein Buch geschrieben. „Lili und Lu“ ist ein Kinderbuch für Grundschüler geworden. Eigentlich sollte es ein großer Roman werden. Aber dazu fehlt der dreifachen Mutter die Zeit – vorerst noch.

FRANZ GLOGGER

UNTERKIRCHBERG ■ Angefangen hat alles ganz harmlos, berichtet die 35-jährige Anita Radipentz aus Unterkirchberg. Nämlich mit einem Traum, den sie beim Schieben des Kinderwagens über die Felder hatte: „Eines Tages schreib ich einen gaaanz großen Roman.“ Nach Hause zurückgekehrt, wurde ihr die Realität bewusst: drei Kinder, Haushalt, Nebenjobs beim Ulmer Selbsthilfebüro „Korn“ und bei einer regionalen Eltern-Zeitschrift. „Mir wurde klar, dass ich gar keine Zeit für so etwas habe“, sagt die studierte Sozialarbeiterin. Dennoch wollte sie das große Ziel nicht aus den Augen verlieren und nahm an einem vierwöchigen Online-Schreibkurs teil. Ziel: eine Kurzgeschichte. Die geriet bei ihr sehr ausführlich. „Das sind ja mindestens drei“, teilte ihr die Kursleitung mit, ermunterte aber Anita Radipentz, am Ball zu bleiben.

Zwischen spielenden Kindern und Haushalt strukturierte sie ihre Geschichte neu. Die Wohnung habe dabei ein wenig gelitten, gesteht sie ein. Ehemann Vitus Radl behielt die Übersicht. „Er ist ein Goldstück. Von meiner Schreiberei will er nicht viel wissen, lässt mich aber machen und nimmt mir viel Arbeit ab“, sagt die Unterkirchbergerin.

Mit der Geschichte der beiden Mädchen „Lili und Lu“ verbinde sie keine Botschaft. Es sei sogar ein ganzes Stück Egoismus dabei, wenn sie sich an den Schreibtisch setzt.



Einen ganz großen Roman zu schreiben ist der Traum von Anita Radipentz aus Unterkirchberg. Vorerst hat sie ein Buch für Grundschüler herausgegeben. Aber ihren Traum hat sie nicht aufgegeben. FOTO: FRANZ GLOGGER

„Schreiben tut unheimlich gut. Da fließen die Gedanken aus dem Kopf“, sagt Anita Radipentz. Für ihre Karriere als Autorin hat sie ihren Doppelnamen Radi-Pentz zusammengesetzt.

Ganz ohne Botschaft kommt sie dann doch nicht aus. Das 79 Seiten starke Büchlein soll dazu beitragen, Kinder zum Lesen anzuregen. Sie

könne nicht verstehen, dass immer weniger gelesen wird. Worte könnten verzaubern, schlechte Laune in Luft auflösen, Gänsehaut vermitteln und Staunen hervorrufen. „In Büchern steckt so viel, eine ganze Welt und viel mehr“, sagt die Autorin. Jetzt ist sie in ihrem Element. Hat sie zuvor ihre Schreibarbeit heruntergespielt, sich als „alles andere als perfekt“ beschrieben, zeigt sich nun eine steile Falte zwischen ihren Brauen und funkeln ihre Augen. „Wer nicht liest, weiß nicht, was er versäumt“, meint sie.

Anderen den Spaß am Lesen zu vermitteln ist ihr ebenso wichtig wie das Schreiben. Deshalb hat sie sich zur Lese-Erzähl-Mentorin ausbilden lassen. Dabei wird zum Beispiel vermittelt, wie lange sich Kin-

der konzentrieren können und wie eine Lesestunde aufgelockert werden kann. Das erste Buch ist fertig, ein Mädchenbuch. Ihre elfjährige Tochter Hannah findet das „oz cool“, wenn sie auch schon etwa so alt für den Stoff ist. Der sechsjährige Kilian fordert eins für Jungs. Und den großen Roman wird es auch noch geben, ist sich die Unterkirchbergerin sicher. „Vielleicht erst mit 60. Aber so lange kann ich nicht untätig bleiben. Also werde ich weiter kleine Geschichten schreiben.“

INFO

Zum Erscheinen ihres Buchs verschenkt Anita Radipentz einige Lesestunden an Grundschulen. Bei Interesse: Tel. (07346) 92 01 26 oder a.radi-pentz@rbmail.de.

Frauenbilder

Alte, junge, engagierte, ungewöhnliche Frauen, die im öffentlichen Leben oder im Privaten wirken. Die SÜDWEST PRESSE stellt in dieser Serie solche Frauen aus der Region vor.

Südwest Presse Ulm, 14. Juli 2007